

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 20

Artikel: Durch die wolkige Maiennacht
Autor: Geibel, Emanuel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Durch die wolkige Maiennacht

Durch die wolkige Maiennacht
geht ein leises Schallen,
wie im Wald die Tropfen facht
auf die Blätter fallen.

Welch ein ahnungsreicher Duft
quillt aus allen Bäumen!
Dunkel weht es in der Luft
wie von Zukunftsträumen.

Da, ein Hauch, der auf mich sinkt,
dehnt sich all mein Wesen,
und die müde Seele trinkt
schauern des Genesens.

Müde Seele, hoffe nur!
Morgen kommt die Sonne,
und du blühst mit Wald und Flur
hell in Frühlingswonnen.

Emanuel Geibel.

Auch eine Krönung

Auf Gotthelfs Spuren

Immer noch ist Lützelflüh der Wallfahrtsort von vielen Freunden der Gotthelfschen Dichtkunst. Da ist die stattliche Kirche als Wahrzeichen der Ortschaft, in der Albert Bixius volle 22 Jahre lang seinen Bauern das Evangelium auslegte. Zwar hat sie ihr Aussehen geändert. Der frühere, schwerfällige Turm mit dem weitausladenden Kasten ist im Jahre 1886 abgetragen

und ein neuer, schlanker Turm in gotischen Formen erstellt worden. Auch das Innere wurde renoviert, doch ist die Kanzel am nämlichen Platze geblieben und hat immer noch Gotthelfs Stundenglas.

Auf dem Friedhof ruhen die Zeitgenossen des Dichters, die ihm zu seinen Büchern Modell standen, denen er den Spiegel



Kirche und Pfarrhaus in
Lützelflüh